

Blasenstörungen bei Hereditärer Spastischer Spinalparalyse

Übersetzung und Zusammenfassung: Kristin Eikelberg

Blasenstörungen sind ein häufiges Begleitsymptom der HSP. Eine im September 2009 veröffentlichte Studie beschäftigt sich erstmals damit, wie sich diese bei den einzelnen Betroffenen genau äußern und inwieweit die Betroffenen durch die Blasenprobleme eingeschränkt sind. Bei HSP-Betroffenen tritt eine Störung der Blasenfunktion dadurch auf, dass die Nervenbahnen, die die Blasenfunktion normalerweise regulieren, in ihrer Funktion gestört werden und ihre eigentliche Aufgabe nicht mehr vollständig erfüllen können.

Das verschiedene Ausmaß der Blasenstörungen wurden im Rahmen der Studie klassifiziert und voneinander abgegrenzt: 78 % der 49 Studienteilnehmer beschrieben Probleme mit der Blase und wurden in klinischen Untersuchungen auch positiv auf die beschriebenen Symptome getestet. Folgende Probleme wurden berichtet: Inkontinenz (69%), verzögerte Blasenentleerung (59%), erhöhte Entleerungsfrequenz (55%), starker Harndrang (51%) und eine inkomplette Blasenentleerung (37%). Häufig wurde auch eine Kombination aller obigen Symptome beschrieben. Eine erhöhte Entleerungsfrequenz wurde besonders häufig von Frauen berichtet.

Zwischen Patienten mit einer reinen und einer komplizierten Verlaufsform der HSP wurden keinerlei Unterschiede bezüglich der Häufigkeit oder Ausprägung der Blasenstörung gefunden. Ebenso wenig fanden sich Unterschiede zwischen Betroffenen mit einer SPG4-Mutation und den restlichen „Nicht-SPG4“-Patienten. Kein Zusammenhang fand sich auch zwischen dem Auftreten von Blasenproblemen und der Erkrankungsdauer. Dies könnte an der stark unterschiedlichen Geschwindigkeit der Verschlechterung bei den verschiedenen HSP-Unterformen liegen. Die Häufigkeit von Blasenproblemen korreliert jedoch mit dem Schweregrad der HSP: je schwerer die Mobilität eingeschränkt und je stärker die Spastik ausgeprägt ist, desto häufiger werden auch Blasenstörungen berichtet. Blasenentleerungsstörungen mit einem Restharnvolumen von über 100ml prädisponieren zu häufigen Harnwegsinfekten.

Diese Studie unterstreicht die Häufigkeit und den alltagsbeeinträchtigenden Charakter von Blasenstörungen bei der HSP. Kliniker sind daher dazu aufgerufen, Sorgfalt auf die Diagnose und korrekte Behandlung dieser Begleitsymptome der HSP zu verwenden.

Nach:

Braschinsky, M., et al., Bladder Dysfunction in Hereditary Spastic Paraplegia: What to Expect? J Neurol Neurosurg Psychiatry, 2009.